

Leipzig / Berlin
02.-12. Juli 2017Bewerbungsschluss beim
Moldova-Institut Leipzig ist der**30. April 2017**Die Bewerbungen sind an folgende
E-Mail-Adresse zu senden:**moldova@uni-leipzig.de****Sommerschule****KONFLIKTSENSITIVE BERICHTERSTATTUNG****Eine Sommerschule für Studierende und Doktoranden aus der Republik Moldau, Ukraine, Georgien, Armenien und Deutschland****Veranstalter**

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Abteilung Journalistik der Universität Leipzig, organisiert das Moldova-Institut Leipzig (MIL) in diesem Jahr eine Sommerschule in Deutschland im Rahmen des DAAD Programms Ost-West-Dialog.

Teilnehmer

Das Projekt richtet sich an deutsche, moldauische, georgische, armenische und ukrainische Studierende, Doktoranden, Nachwuchswissenschaftler und Hochschullehrer der Fakultäten für Journalistik und Kommunikationswissenschaft sowie Studierende anderer sozial- bzw. geisteswissenschaftlicher Fächer, die einen späteren Berufseinsatz als Journalisten ins Auge fassen.

Zielsetzung und Problemstellung

Die Sommerschule bietet ein vielfältiges Informations- und Besuchsprogramm mit Diskussionsrunden, Vorträgen und Redaktionsbesuchen. Das Vorhaben bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, mittels des Austauschs mit Fachkollegen aus Deutschland ihre fachliche Kompetenz, ihr kritisches Denken und ihr methodisch-theoretisches Wissen zum Thema Krisenberichterstattung und konfliktsensitiver Journalismus zu erweitern. Die Teilnehmer erhalten am Beispiel der Standorte Berlin und Sachsen Einblicke in das deutsche Mediensystem. Die Sommerschule soll die Vernetzung von Studierenden und Hochschullehrern aus o.g. Ländern ermöglichen.

Fragestellung

Im Rahmen des Projektes sollen vor allem die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Was hat Journalismus mit Frieden zu tun? Was genau versteht man unter "konfliktsensitivem Journalismus"?
- Wie kann Journalismus einen Beitrag zur demokratischen Meinungsbildung über Gewalt leisten?
- Wie berichte ich konfliktsensitiv unter den ökonomischen Zwängen?
- Und wie kann ich in meinem oft hektischen Journalistenalltag konfliktsensitiv arbeiten?

Mit Beispielen und in praktischen Übungen wird erarbeitet, wie ein solcher Journalismus aussehen kann.

Arbeitsformen

Fachvorträge, praktische Übungen, Diskussionen, Besuche bei Regierungsinstitutionen, Redaktionen, Gespräche mit Experten und Mitarbeitern zivilgesellschaftlicher Organisationen

Finanzierung

Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Auf diese Grundlage werden die Kosten für Programm, Unterkunft, Verpflegung sowie die Kosten für die An- und Abreise über das Moldova-Institut Leipzig e.V. finanziert.

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung umfasst folgende Unterlagen:

- ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular mit Foto;
- Kopie des Hochschuldiploms bzw. von Leistungsnachweisen (für Studenten);
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers aus dem Fachbereich Journalistik (mögliche Sprachen: Deutsch, Englisch, Russisch, Rumänisch, Ukrainisch) oder ein Schreiben vom gegenwärtigen Arbeitgeber.